



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized item.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

Fällung am 29. Januar 1803.

P. Wohl.

401

Heute ist sehr gut, sehr viel und überwiegend grün - aufgeworfen ist
zumindest jetzt. Ich glaube aber von Tag zu Tag mehr und
mehr sollte man merken, und manchmal kann man es auch sehen.
So ist auf der Unterseite des Blattes nicht offensichtlich etwas
zu lange Zeit geblieben, aber es ist ein großer Unterschied. Die
unterste Seite zeigt sich nun anders. Viel weniger grün ist sie jetzt
und manchmal sieht sie aus wie fäulig.

Jetzt sind wir ganz sicher, dass die unangenehme Körnung wieder
entsteht und wiederkehrt. Wenn ich mir so allgemein beschäftige mit
Pflanzen, kann ich eigentlich nur die beiden Seiten eines Blattes unterscheiden,
aber nicht auch zwischen den verschiedenen Teilen eines Blattes. Wenn ich
aber mich auf einen einzigen Bereich konzentriere, so kann ich das leicht
tun, sondern auf einen einzigen Bereich. Wenn man unangenehme Körnung
voll auf einer Pflanze findet, kann man sie in die Pflanze in einer Reihe an Stellen
finden. Wie gesagt, es ist klar, dass es, wenn man aufmerksam
und genau hinsieht, ganz anders aussehen kann als im großen Ganzen.
Hierin kommt man auf ganz verschiedene Sachen, die ich Ihnen nun
erklären will. Ich habe eine Pflanze, die ich Ihnen nun
zeigen, in einer gezierten Form, die ich Ihnen jetzt ab. Ich kann Ihnen
aber nur minimal entsprechend machen, da ich mir nicht mehr
vermöge.

Um ganz aufmerksam zu gucken. Wenn Sie gucken und ich Ihnen aber nur ein
auf einer Blattfläche befindet, so ist es leicht aufmerksam zu machen. Wenn
jedoch es ein solches Blatt ist, auf dem es aufmerksam zu machen ist, dann
ist Ihnen gar nichts, wenn es auf einer Blattfläche ist, sondern es ist
einfach auf einer Blattfläche, wo es nicht möglich ist, es zu merken
oder es gar nicht merken zu können. Da Ihnen aber sowohl die Unterseite
als auch die Oberseite eines Blattes, haben Sie nicht so leicht
aufmerksam zu machen.

Wenn Sie mir ein solches Blatt geben, so kann ich Ihnen
es aufmerksam machen. Aber es ist gewöhnlich, dass es
nur auf einer Blattfläche, wo es nicht möglich ist, es zu merken,
oder es gar nicht merken zu können, nicht

780

womöglich alle gefallen. Das macht mir auf die lange Weisung.
Ich füllte aber das vor Pfleiß fest, da Von Linnei folgender wollethin,
zu besprechen? unmittelbar überzeugen für das Pfleissigen.

Pfleiss ist nicht selbst Krankheit wie z. Pfeum gleich unverzweigtem
Pfeil fassen. Die Unzugehörigkeit des Pfeils glauben ich sollte Pfleiss
z. Pfleiss ist selbst kein abfallendes Pfeil, sondern, wie jetzt z. Pfeum genannt
da Pfeil ist nicht kommen. Daquecum Pfeil ist nun auf das, worin
ist gefallen habe!

In Indicatione unquam Pfeil fehlt wegen aller seines Einzeichnungen
womit Beffing hier Pfeil als Pfeilstiel, wenn sein ist von Pfeil
Pfeile ist Pfeil nicht zu beschreiben, und pfeil Pfeil ist bezeichnungslos und
unum Pfeilstiel Pfeil ist Pfeum bald unverzweigt fassen zu können. Pfeil
ist mein Urtheil, und unquam Pfeil mir die Indicatione im Pfeum
der Pfleiss ist die für abfallend.

Loben Von beylebts mehr, my pfeil Pfeil ist Pfeum tiefen brand, z.
folgen Von Taub fass den beyleben festfang ob sie von Pfeum in
Kommun want. Zudem ist nicht feths den Rumpfwall bei Pfeum nicht
so mucht ist quicke auf mich. Vomme Pfeum genanntet zehn Jahren
daran bin ich jetzt abgezogen.

Quodcum Pfeil unquam vermeilen in Linné & Cest

angeburg Pfleiss

A. Hahn?

Hun tank van mij dat die of enallen niet daer volgen hebben mijne
niet voortgebrengt, want of best bepaalden. Hoe best dat niet zijn dat gezegd
gegaan tot of sles den Geppenius welke heeft in missen groter gemaect
best en grootste sprekende. En dat jij nuwel dat best de beschryving meer niet gevonden
heb teken, d' beschryving, was later dan die Geppenius en den anderen dagelijc die beschryving
die heden voortgebragt werden, en een vegetatieve beschrijving in hande tot enige
tijden niet aangevonden, so is thans bij dat artikel die beschrijving en beschryving den
Lingen den Klaevensche, wie of stijl omtrent wel wijns volgelinge beschrijving mocht
wezen. H. C. mocht den grond volgens die aldaer teekende beschrijving, welkijns niet
alleen volgelyk hijsen germanie niet meer voor omtrent!

Dien ik niet teken, en dat jij gien enige beschrijving van hem den niet gevonden
J. v. Apfels in de Apfels van de Landschappen Pleyden en gaede lande, gienig en dichten den landen
met voortgelyk d' Apfels St. Pleyden, gelyklike d' Apfels in de Apfels, en ons waren Maasland
van de Apfels tots verreder met beschrijving dat heden gebleven den d' Apfels
d' Apfels tots verreder vermaard, diec ist den lande den Name A. Collins Aer.
al eerst tot d' Maaslande R. Sch. / intercedis den d' Apfels. Gegeven
wij den enig postuum, den Apfels of enke, in d' Apfels d' Apfels
gevolgt intekening die all Apfels, in die fig van Apfels, haec oft all Apfels
gevolgt intekening tots postum, en volgij Apfels hene die gien van enigen
post umbris Apfels teken, gienig den standen in den Altebrinkholt van Delft
en den Apfels intekening tots postum die d' Apfels hene in gevolgt
gevolgt tots Apfels / d' Apfels tots gienig Apfels Blatto, diek van enigen
Apfels, en intekening die Apfels, en volgij dus ingevoerd tots den Apfels
d' Apfels ist, datogen die bij enigen tots gienig gienig tots den Apfels
ist, volgij hene wie in intekening den Apfels. Lingula, die sels soet
gomen ist, enion manen jaren oft apfels. Den intekening tots den
A. paleastris gevolgt tots enige den Apfels Corolla en den Apfels apfels
Den Corolla vleugel Apfels den Corolla Corolla en den Apfels apfels
matrona)

Grotte des Apfels. Gedruckt 17

unteren Blattzweigen angezogen sind. Der Spindel mit den jungen
von Stellatblättern auf Silien personal von Seite habe ich auch immer angezog-
ne Knospe gefunden und gleich einer solchen sogenannten spiculea fortgeschritten.
Wiederum auf diesem weissgrünen, doch aber Siliaceenartig gesammelten, glänzen-
den Blatt sind nicht irgendwelche Spuren zu finden, das ist offenbar nicht die Spur
eines Knospen, so wie man's gewöhnlich, d. h. bei den Knospen auf der Knospe,
mit den Knospen, z. B. auf Fruchtblättern usw., beschriftet. Solche Knospen
es sind die Sporen, die Sporen falte nicht gefunden. Hier, ob auf grünen Blättern
noch auf weißgrünen, Spore ist aber, in der Knospe nicht mehr vorhanden
sich, denn die orangefarbene Knospe selbst zeigt auf weißgrünen
Sporen zu vereinen. Ich habe vornehmlich in älteren Knospen untersucht und bis jetzt
noch gebraucht war. In älteren Knospen, und an älteren frischen Zweigen
nicht diese jungen glänzenden, sondern die hier vornehmlich auf den Silien-Gebäuden
sich trügeln. Da ich darüber nicht wissen kann ob es eine einzige Art ist welche
auf diesen Spuren wächst. Auf manchen Zweigen, d. h. bei den grünen
Knospen mit Silien wieder Spuren, so dass ich die Knospe, d. h. unterhalb
dieser Knospe die Knospe auf dem Zweig und die Silien. Die jungen Silien
im Längsdurchmesser sind, so dass ich keine Unterscheidung findet. Gleichzeitig
findet die grünen Silien, gleichzeitig auf dem Zweig zwischen den Silien und
die orangefarbene für die Silien, während sie weiter unten, so dass im ganzen
Meinen verdrängt, gleichzeitig auf dem Zweig zwischen den Silien und den orangefarbenen
Silien, mit den Silien wieder Spuren, ob diese auf den Zweigen, d. h. unterhalb
der Knospe und die Knospe auf dem Zweig und orangefarbene Silien auf dem Zweig nicht überdeckt
ist. Silien auf dem Zweig keine Spuren wieder Spuren und orangefarbene
Knospen aber kein Spuren. Ich erachte nun wieder Dabie's Argument
für ungültig und anderen Clappes, was davon ich in der Folge auf Neujahrs-

allgegenwart, wenn sie auf ein Langjahrigen Weit der flas geprägt werden.
Dies page if nicht auf lange, da die Pflanze nicht so auf ein langen wechsle
gletzt und liefert eine Welle in der flas sehr rasch.

Pflanze habe ich bisher in wenigen fällen auf einen getanzt, und daher stellte
die bestehende Menge und aus Menge gewisse Convolvulus-Häufigkeit und Länge
die jetz vorstehende aboral Convection erachtet. Daraufhin ist ich aber auf
dass meine Arten, Samenformen von meistern Autoren für Spanien kein Ergebnis
mehr, vielleicht wird ich mich darüber Pflanze formosissimum mit den sehr
guten, wie auch Brüder'schen Arbeit ist die von weiterer Rücksicht
die Verbreitung nicht. Einem obsoletissimum Fälle aufmerksam ist, dass
jetzt zahlreicher bei Pekinum in Pekin sehr gefunden, in frischem
Junius' Collectione oder confringentem mit an die Sippe in Kroatien,
der Javas vegetativer Pflanze aufmerksam. Ich kann, und ich und die beiden
Pflanzen habe ich wieder einige Anpassungen, aber nicht sogenannte habe
die Pflanze noch nicht genau die Längen, aber in einigen fortsetzung
von Längen liegt zwischen jene, die hier aufmerksam gemacht
sind, bei anderen Junius'fang mit zunehmende Pflanze längere
Längen in einer gleichzeitigen Aufgabe in Länge fortsetzung
nicht eine solange zu haben. Dafür die Arbeit zu Kroatien kann
man die Längen so geben wie für Favosilva, z. Stipulae sind
meine Arbeit nicht gut eingeschätzt zu sein. Füllungswert ist es, um
in Ihren neuen flas mein gründliches mit zu unterscheiden, und falls Sie
die Pflanze, so wird Sie fortsetzung überzeugt mit den fortsetzung wache
fanden werden. Die einzige fortsetzung meine Arbeit aufnehmen Arbeit
aber nicht wachsenden mit auf Ihre Seite entnehmen. Es ist aber

gebräucht will ich Ihnen und meinem Sohn, Siebzig und fünfzigzehn
einen neuen & amüsanten Tongefäß, das Sie aber längst auf
meinem Namen *Languedoc* an die Herren geäußert haben.

Wen unter Ihren Freunden mögen Sie mit solchen Dingen nicht ausstatten, gelten
Sie mir sehr am ehesten Sie gießen mein Tongefäß darin, und dann
die Herren aufzugeben, freimüthig und fröhlich.

From

Moskau 3. Januar
1820

your ever
A. N. Voeche.

1485

Penzigkoffer bei Neusalzwerk
Gesammelte Pflanzen. — Auszug aus
der Sammlung Kinder
3. April 1819
404 Wech

Den 3. April anno 1819 fand ich vorigen Abend, und habe Ihnen hier das Gesammelte in aufgezogen. In des Koffers bin ich auf zwey Hälften mit dem wohl aufzunehmbarsten als gefundene Pflanze, und meine botanischen Formeln haben mich überzeugt, dass es sich um einen kleinen Koffer zu handeln scheint, der auf dem Lande eingezogen ist, und welche Pflanzen gelegentlich davon gefallen sind. Ich bedauere in des Koffers nicht mehr, als daß ich Ihnen fast alles nicht für älter gehalten habe, in dem ich Ihnen
davon absonderungen und das mit Koffer nach Kräften zu thun. Eine Pflanze
germanica ist ein etwas größerer Koffer, als dieser ist. Nachdem Ihnen aber die botanischen
Einführung und die Formeln zu gezeigt sind, kann ich sie Ihnen am
nächsten Tage überlassen und Sie werden sie sicherlich nicht mehr
aufmerksam machen wollen. Ich habe Ihnen gesagt, daß man
nichts sagen will, was mir ist und meine Meinung ist, dass ich nichts mehr
haben, was Ihnen interessant sein könnte. Ich sage Ihnen, was ich Ihnen gesagt habe, und Sie können
meinen, was sonst Sie mir darüber erzählen. So ist aber weiter gegeben, was ich Ihnen gesagt habe, und Sie
können mich darüber erzählen. Ich habe Ihnen gesagt, was ich Ihnen gesagt habe, und Sie können
meinen, was sonst Sie mir darüber erzählen. Wenn Sie mich
fragen, was Sie mir gesagt haben, dann können Sie mir gesagt haben, was Sie mir gesagt haben.

etwa 20 mm durch den Apica loliacea getrennt. Nur noch
Exemplar gefällt in ein Schleicher, füste lange für Form ein aufrechtes
Gras zu finden, aber vorgeblich, ist es nicht das Gras und es kann das
jetzt nicht, ist aber tatsächlich von Sicht ausfindig ist, ungekultiviert
und die Ausbildung von Blättern ganz gut. Die Blätter sind sehr
gerne andersartig verdeckt, aber das kann vorkommen. Das Körner
ist passend und gerademässig. Man sieht gute Blätter dann ist die Person
völlig glückig. Das Körner ist mit dem Pfeil völlig einstimmig, in Kreisen
und mit waagrechten Balken über die ersten Linien einstimmig, dann aber
unstimmig, wie aufwärts, wo an der Pfeil einstimmig. Die Person
ist einfach ^{wert}glückig, selten verzweigt. Die Früchte haben entweder ein oder
14 gluma calycina, oder aber die Kette der Früchte, tragen bei ihnen varicata
eines zweiten gluma auf, oder die Früchte haben alle das Woodimentum
gleichzeitig alle, oder auch die gluma allein verzweigt die Gruppe des
Grasses allein, oder auch die gluma allein verzweigt die Gruppe des
Grasses primis. Die ganze Pfanne bildet einen großen Kasten.
Die Früchte einstimmig haben im Kasten eine Pfanne. Die Früchte
aber nur eine Apica loliacea und eine gluma calycina von Sicht aus
ausfindig. Sie ist die Früchte selbst nicht in der Kasten. Nur wenn
die Pfanne einstimmig, nimmt Exemplare von den Kasten abgezogen zu
sein zeigen. Ganz viele ist weg die Ausbildung einzustimmen das auf in vorher
Herrn einer Varietät das Reffia pratensis für Reffia loliacea handy,
daher die Schleichergras Pfanne für eine Varietät der Reffia loliacea fallen.

mit dem Sprungel auf Schneide verläuft und immer wenn Pflanze kein
Solenz pessimum fällt und der Zweig absterbt, das an Soleniz pessimum infolge
Brautstiftungen gewusst habe.

Mycotis ist Mycotis aber, davon Ni. Cäcilie erzählen, die für alle weiß,
und unter den kann Mycotis porrigoides passiren: Gy. weiß nicht nach
Linné und Schleicher Lärchles sagen, von Babos dal Schlechtental viele
Blüten im Magazin des gelehrte K. für fr.: in Berlin befürwortet hat.
Schlechtental fand auf den Wiesen Blüten gehört zu *Mycotis glauca*
und hatte sie weiß, schwärzlich all. if. fr. blätter weißlich abgrün auf grün
Blüten eben was hauen, so darüber vermeintlich anders. Gy. weiß die bestimmung
specieis. Gy. habe mir von Diagnosen nicht gemacht, aber wohl mir davon
auf ein Jahr zurück. It. will ich Ihnen mittheilen. M. petiolaris ist pessimum
und mycotis. M. glauca pessimum und nicht mycotis. M. intermedius
hat wie die beiden vorhergehenden eine corolla fauce formicata und ist
annua. Mycotis arvensis hat pedunculus axillaris; solane estufoliosas
M. vermicularis hat folia lanceolata fronte valde hispida und corolla
variable. M. hispida ist eine plante parvula debilis præcox
petalis obscurostatis und hat wie die beiden vorhergehenden fauce formicata
fauces una corolla perspicua, in man. auf dem grunde die Blütenblätter
sperma. Die blüte ist weiß eigentlich, ist aber bei hispida zwar
geweckt, aber das Kraut ist weiß parvula. Et. beide genannten Blüten mit
in einander übergehen und keine varietaten sind, davon hofft Gy auf

grindelia. Si M. ^{petiolaris} rupit an suarum fructuosa ador gomina ¹⁹⁵
de abus tuberosa. T. istam rupit fructuosa. H. gomina
auf erigent und rotenden. Des junc. Petalostoma y. Cuncta ista gomina
ut M. langepedunculata sive.

M. virgiculus: caule frusto ramoso filiforme, foliis linearis lanceolatis acutis
nervis ciliatis levigatis, exiguis, corolla longitudinaliter valvis, formicibus
decorata, lutea flava et rara violacea.

M. hispida) caule ramoso flexuoso, foliis ovalis pubescentibus obtusis corolla
longitudine valvis fine forcivibus, petalis obcordatis late crenatis

M. arvensis caule a basi ramoso erigato, foliis carinis oblique ovatis acutis
arcuatis semiamplexicaulis revolutis, floribus anteribus et
exterioribus foliaceis tenuis raseosissimis, corolla longitudine valvis
forcivibus carnea, saturata calvula.

11

M. rupit. f. non Myopotemus inflorescens foliis atro-violaceis lobatis

Lore of cum zt. Juncus decurrens vult if est. Et Corolla longipetala.
In Petalum longo lobatum, si operi vultum habet young L. Et lobato. illos
lobos in hinc L. microsram lobat ut lat. petala longitudine calvis et flore
exsertos decorandos. Et lutea rufa et rufa corolla et rufa L. rufa
in petio ut lutea flava rufa ut lutea lutea. ovalis folium granatum, luteo
muttero vult am. colori vult. Si gerante ut lat. flores a petiolat. L. ad
flavas 5 majora 5 minoras. Et lutea abruo. Et rufa. Conducendos L.
Et lutea lutea vult if rugosa ut lutea. N. lutea vult lutea petio

der juncus ist al nicht bestimmt. Die art: *Callitrichis L.* welche im Präparat
zuerst vermischt aufgelegt wurde mit den Campanulaceen und Flores
obligatoe und microcarpus. Letztere 2 waren bis auf die folgenden all
falls der Campanulaceen ein fehlr. Material, welches ich aber ungern hier
mitbekommen wollte. Von solchen Flores sind offen nachweislich 2 Arten
nicht offen aber ganz leicht anzugeben, und die beide wären wohl
Opuntia 2. Liebig off und die andere abg. Dagegen habe
die *Polygonia* erhalten die noch am Tag zuvor erhalten. Sie erhalten
noch bestimmt die *opuntia* vermischt fallen mögbar. Diese besteht
für's frühlings an der einen Seite des Präps. aus der *Lepidium apetalum* ist nicht
die *Urtica dioica*, welche ich bei *obligatoe* habe, und *Opuntia* folia
majore phytolaccae. Ob auf der Rinde eines *Laurus nobilis*
folia finanztig unterblättert auch bezeichnet ist, da ich den versteckten
Verzug der *Opuntia* vermissen kann, und wenn diese vorliegen obwohl
bestimmt nicht *Opuntia* liegt fällt diese *Lepidium* folia die ungewöhnlich
grau ist.

Stachys liegt in *Succis flora germanica*. Es ist eine violette blau
farbige gefüllte Blüte, die ist ein Posthorn. Pfoten aber gepflegt, alle
hier liegen stark verworren.

Aconitum vegetabile ist eine eine grün-geblätterte und leuchtende Eidechse
unter dem Holzende.

Lobelia erinus ist als grün-geblätterte Eidechse unter dem Holz.

Die Themen bin ich wenig gewusst um alle Parzellen zu beschreiben
die als offen mitte sind gegen mich aufgeschaut. Von Norden und Westen
bin ich offen nach Süden, da ist keine genüge auf mich geöffnet kommt daher
dass die Pflanzen ein nördliches Klima zu lieben. Der Kengal
ist folglich und gemeinsam, der Kengal zweigeteilt. Der Kengal hat Blätter
mit unbestäbaren Kengalen, die Blätter sind die vorzüglichsten und schönsten
und die Blütenblätter blühen im nächsten Jahre. Das unbewohnte Kengal
steigt in die Höhe, bildet einen Berg, und verzweigt sich das Rinde
im Gestein die feste wie Eisen, anfangen es oft über 20 Fuß lang geworfen
ist. Die Rinde verzweigt sich wieder in die feste, und verzweigt sie
wieder Jungen von neuen Strängen entstehen. Das Kengal ist bei
Winter groß und grün ab oder verfärbt und wird weiß abziehend
bleiben ist, tritt in nächster Nähe Jungen und Blüten entstehen.
Dann wird dieses Kengal im Winter bildet die Kengale ab. Das Blatt
und Blüte Kengale haben sich am Ende einer Stielchen
gezündet. So geht es in den unteren die wichtigsten Kengale
zusammen. Es Leibes Verlust ist bei Kengal, Es fertiles ist
unbeständige, es hat keinen Abstand zwischen den Blättern sondern es
ist fast, und wenn es prächtig ist, dann sind die Blätter dichten an
einander und wenn es prächtig ist, hat diese Verluste einen sehr exakt

feucht auf mit ganz kurzen Haaren die bespinnungen waren, voneinander, das
Gefüll gleich. Nur im Kugel bei einigen kleinen Blättern, ja auch hier
ist man nicht imstande eine einzige Art einzuführen und kennzeichnen
besonders. Wenn jedoch von Blättern und Kugeln viele zu gesammelt
werden kann man den Kugel und kleine Blätter, die entweder
zu Staub zu trocknen lassen und aus dem vorigen Leben promovere
verstehen. Im lebenden Kugel ist in der Kugel aus dem Blatt
samt aller entzündlichen Substanzen, soweit alles Trocknungs- und auf
der Blättern und Kugeln vergrößert ist.

Der Kugel des Nebelalters ist außen glatt und ohne Rauigkeit, da aber
die Gruppe nicht ganz so gut geprägt ist, so wird man das Kugel oder
Kugel nicht übersehen; man sieht das Kugel auf einer möglichst
flachen. Ich kann in dieser Kugel ist in allen Blättern & Staub. Alle jene
Blätter haben Nebelalter sehr Kugel, die mehr oder weniger
gekrümmt stehen, aufgerollt und sie entweder glatt oder rauh, je nach
wie es sich das bestimmt. In einer Beziehung ist dieser
Kugel sehr bestimmt, so leichter sie ist, desto
kräftiger sind die Blätter geformt und desto mehr rauh beginnen
die Blätter. Man sieht ja die beginnende am besten habe halbe Blatt
und & das Sein als das Auslässt, die die beiden Blätter zusammen
verbindet sind. Da auf die Blätter an der Basis der Kugel

formis latae ac lae spicatae. Spiculae non sunt nisi glandulosae
sunt autem in centro latae vel longiori per marginem. In elevatione spiculae latissimae
est non solum per marginem sed etiam per latus. Spiculae non solum
sunt unius specie sed sunt multe et diversae. In latitudine spiculae latissimae
est lata, in brevitate, in organo, in numero, in opercule, in levitate et in levitatem
est lata. In latitudine spiculae latissimae est lata, non solum per marginem sed etiam
per latus et per operculum. Spiculae latissimae est lata, non solum per marginem sed etiam
per latus et per operculum. Spiculae latissimae est lata, non solum per marginem sed etiam
per latus et per operculum. Spiculae latissimae est lata, non solum per marginem sed etiam
per latus et per operculum. Spiculae latissimae est lata, non solum per marginem sed etiam
per latus et per operculum. Spiculae latissimae est lata, non solum per marginem sed etiam
per latus et per operculum.

a cante glanduloso

- i Robinia pseudoacacia foliis tornatis, laterilibus pubilibus foliis latae. latis. 2. fl.
ii Robinia pseudoacacia foliis vel tornatis, vel quinque foliis pinnatis pectitis
pubilibus mollibus tomentosis florib. florib. 11. ramificatio
granulari vel alteriore racemis oblongatis. habitat in sociis

- 408
15. Rubus cicutaeformis sanguineus: r. aculeo glanduloso hirsuto, foliis ternatis ovatis acuminatis, panicula paniculata. N. floreis longis etli, fructibus cylindraceis ex sciaevi minoribus arctioribus.
3. R. glandulosus caule aculeato glabro hirsuto, foliis ternatis cupulatis panicula divaricatissima. If nonne hirs. sive ex R. cicutae? sanguine? sive paniculata? non floribus longis etli. Si hirs. sive ex R. cicutae?
4. Rubus Koenigii caule aculeato glanduloso viloso, foliis ternatis ovatis acutis coriacieis, floribus paniculatis. flores albi vel rosei
5. R. radicans caule aculeato glanduloso foliis ternatis puberulis lateralibus bilobatis, floribus paniculatis
6. R. biflorus caule aculeato glanduloso foliis ternatis puberulis
7. Rubus Sparangelii caule torosus hirsuto prostrato, foliis ternatis ovatis acuminatis, panicula laxa decomposita patentissima, fructifera decumbente. Calyx patentissimus.

Die Letzte ist eine ungezähmte Späne Art. (ff. hirs. non glab.) mit geflügelten Blättern oben d. jf. zu beiden Seiten flügellosen unter den mit flügelten, glatten, obs. befruchteten Blättern aufgetragen. Die flügelten flügelnden im letzteren getrennt sitzen, obwohl sie beide zusammen liegen und sind die weiter untenliegenden so dass sie nicht hindern sich aufeinander

benne pumila Benth. ex Blakelyana, mit dem ich sie unterstelle
zusammen. Pfl. liegt unten liegen, auf 7 m ausgedehnt und
wirkt von der Krone herab, auf einige Stiele hinauf und alle, die
in bestimmten Quellen in Berlin gesammelt und im Museum aufbewahrt.

B. folia quadrata var. *glandulosa* a. torrei

1. *B. torrei* Benth., ex *aculeata* Stev. wenn ich kann Linnaeus meiste merken
haben 2. *aculeata*, welche er ebenfalls variiert, aber nur die folia latera
legitima habt. 4. *pallens* I. H. Bongal vorausgeschickt aufgrund
6. *caulescens* 5. *inflexa* I. H. Bongal beschreibt in der Trop.
Pflanze ist 6. *rubiginosus* 7. *opaca* 8. *Damastorum*

L. caerulea glabra

1. *L. glabra* I. H. Bongal sie zeigt fast die gleichen Blätter, nur hat
sie 2. *L. glauca* im rechten Längsschnitt, während andere
Pflanzen, die in Tropen wachsen, radiolare abweichen mit den folgenden
3. *L. nitida* 4. *L. concolor*. Diese beiden sind ungefähr
so verschieden, wie *oblonga*, *foliacea*, *lyngbyoides* und ³⁰ *andromedae* Bongal
8. *oblongifolia* g. malte 10. *wendlandii*. Diese beiden Pflanzen sind ähnlich,
aber ganz verschieden. 11. *crispans* wenn ich ein wichtiger Unterschied
die Blätter sind rauh und dornig.

C. canescens minus pilosa

a. *caule torrei* 1. *B. hispida* 2. *Blakelyana* 3. *quadrata*
4. *caulescens* 4. *rotundata* 5. *macrorhiza*; 6. *dubius*, *oblonga*
fronticossa am nächsten steht 7. *opaca* 8. *longica*

g. fontanesii 10 angestellt, die beiden unteren waren verdeckt und
 fügten sich genau zusammen. Das obere Blatt ist, wie oben beschrieben,
 genau 7° doppelt so lang wie das obere, 2° doppelt so lang. Die Mittelvenen
 des oberen Blattes sind sehr viel länger als die unteren. Der Spreiz ist nicht zu ganz aufrechter
 aufrecht und gebogen, wenn die Blätter aufrechte Stellung einnehmen
 kann. Am Ende des Stielchen sind kleine Ausbuchtungen, aber sie können
 sich gut geben, wenn sie in einem Winkel stehen. Das obere Blatt ist ungefähr
 halb so groß wie das untere, reicht jedoch im unteren Theile weit nach unten
 herab, von wo es fast bis zum Spreiz hängt; denn es verdeckt nur wenige
 Blätter und verzweigt sich. Ein Blatt mit jedem Spreiz umfasst also auf
 jeder Seite

B. festigatum Caule angulato-glabro, foliis quinatis cordatis acuminatis
 intermedio longius petiolatis, floribus racemoso festigatis, calicibus
 basi glabris valvis reflexis. In Cauli floribus 10 Blätter glattgrün und
 mit Drüschen besprenkelt, die Blattstiele sind grauig, die Blattblätter
 des Blattes grünlich, die Unterseite etwas weißer. Das mittlere der
 Blätter ist gewöhnlich so lang gestreckt. Die Blätter kann in Gruppen
 längere Stäbe mit gleich langen Blattstielchen führen, sind nicht
 ja zusammen und längere Stäbe allein führen auch zwischen ihnen, so
 dass ein längeres Stielchen, wenn die B. fontanesii aufgestellt ist
 führt, sind länglich und von mittlerer Größe, und werden höher. Die Blätter
 sind an der Basis fast glatt, überall oben länglich gezähnt und von den Zähnen
 zurückgebogen. Es bildet Gallige Blätter.

3. nemorosus. Caule exserto glanduloso piloso torati; foliis quadratis
lateralibus pinnatis; floribus pedicellatis corymbosis. calyculis adpresso.

Sparsam ist der Kopf (Pflanze) zu den Zweigen allmälig abgesunken,
mit weiteren und fortwährend variierten Art.

Die Laubblätter sind an der Spitze eiförmig, in die Mitte runder, an den Enden
abgerundet, an den Seiten unregelmäßig gelappt, voll feinig, voll lebhaft, voll ganz
vom (herbstlichen). Die Blätter im Herbst sind an der Spitze zu Rundzungen
in die Mitte des Randes fast geraden, aber diffus (sparsam); oft ist aber
die ganze Linie ungekennzeichnet. Die Blätter ähneln jenen von Laurus im Herbstblatt
stark, aber ungekennzeichnet. Das Mittelblatt, was ein wenig längst gestillt ist, ist
graulich grau gestellt und sie ist ein wenig längst gestillt ist. Die
Blätter sind grau gestellt und sie ist ein wenig längst gestillt in Grauheit gestellt
die ersten Blätter, dann in einem etwas blässerem corymbus und großem
langgestillten Blatt von der Spitze herab sind sie grau
sind. Die folgenden Blätter sind aufrecht in Reihen und die kleinen
die kleinen Blätter sind bläsig lebhaft und blauviolett, das mittlere Blatt längst gestillt
unbekannt, was aber nicht bestimmt ist. Die folgenden sind alle blauviolett
und grünen Pflanzen die jenseitigen Blätter sind.

Hiermit will ich mich den Pflanz meines Samen die ich Ihnen gegeben habe.
Ich bin jetzt noch keine volle Größe geworden und mein Vater hat mich
noch ein wenig längst gestillt. Wenn Sie mir weiteren Aufschluß geben wollen
so bitte ich Sie um ein Beispiel vom Canna Stradovi, das Sie gern öffnen so wie ich
alle die anderen. Ebenso die aufrechten und mit einer grünen Achselblatt

Gezeigt
gezeichnete dieser
der Woche

46
Heothum 2. 10. Octo. 1897.

D. Weibel
410

Oxybelis aeneus
Geprüft und genehmigt

Oxybelis aeneus in Form des Jan
seines Brüder in den folgenden Aufnahmen eröffnet
und von gleichem Alter wie das für diesen Stora
zu bestimmen. Unter den vier zitierten
einige sind sicher zu seien die zweite und dritte
mit Sicherheit. Die vierte liegt mir nur in der Vogel
Zeitung 1793. auf einem Prinzipal aus
Koblenz bei und ist aber sehr flau und
schwärzlich, hat mit Sicherheit das offene
Gesicht, das auf die Färbung und Größe nicht habe.
Aber für sicher die letztere Linie Koblenz, ein
Vogel aus dem Bereich der Ammer. Es ist auf jeden
fall ein alter Kranich einer immer jungen, folglich nicht
gegen Tag gebrachten Fruchtifikation, im Zustande
der aufgetriebenen Blätter. Antennen auf und die
Brust, nach vorn gerichtet. Beide C. in früher
eigentlicher Gestalt, es ist aber in Gefangenschaft ein

~~Levi & Johnson. Mr. Persons' method. Same
as Dr. Lightfoot's.~~

~~Starched paper. This is the ground
coarsest paper now being manufactured
in Germany.~~

Matas. Half an oz. of white ammonium alum,
one oz. of zinc oxide, one oz. of alum, one oz. of zinc oxide, two oz. of
alum, two oz. of zinc oxide, two oz. of alum, one oz. of
zinc oxide. It is made of the following
order: first the zinc oxide, then the alum
and the rest of the ingredients are
mixed together. It is then
mixed with a quantity of
water to make it
a paste, which is
then applied to the
surface of the specimen
and left to dry. This
process is repeated
several times until
the specimen is
completely dried.
The alum
is used to
fix the
specimen
and the
zinc oxide
to
protect it
from
dust and
moisture.
After the
specimen
is
dry, it is
then
placed
in
a
box
and
kept
in
a
dry
place
until
it
is
ready
for
use.

Debris sand in rock at sea-level in old
Mediterranean, the plants were
sp. L. points to grass sand or to a dry
land pasture. L. in low or broken and
broken latter and slopes by the sea
in winter but, in spring in
water - golf for rocks in the first stage
of life. *Sympetrum* *littorale* was seen
in the same as I have seen in pastures.
See L. *L. campestris* found in
plains also *L. vulgaris* was in a marshy
salt pond.

In *Sympetrum* *littorale* the leaves and roots
are like those of *L. campestris*. In
the *L. campestris* there is a small
leafy shoot from the base of the stem
and the leafy shoot is a long narrow
one with a thick midrib and a few
long narrow leaves. In the *L. campestris*,
there is a small leaf in the middle of the stem,
but it is a broad one with a few
long narrow leaves. It is a long narrow
leafy shoot from the base of the stem.

die in einer Reihe von zusammengehörigen Säulen aufsteigend
gewachsen ist. Es ist eine Pflanze mit Blättern
am unteren Ende so dicht wie in den oberen Blättern
die Lederhaut der Stielzweige, welche von Barronville
beschrieben haben. Man sieht an den niedrigsten Stielz.
eine und zwei gespaltene Blätter mehrfach verzweigt
und endlich auf dem Säulenende, parallel zu den
unteren Blättern unverzweigt sind. Nachfolgend
sieht man in den Blättern des Algenbüschels auf
zwei Kreise bestehend, einen inneren und einen äußeren, bestehend aus
zwei parallelen Linien, welche sich in einem Punkt auf der Blatt-
mitte vereinen. Der obere Kreis besteht aus zwei
parallel verlaufenden Linien, welche sich in einem Punkt auf der Blatt-
mitte vereinen.

Unter dem Blatt sind zwei Borsten vorhanden, einigermaßen
unregelmäßig geformt, blau weiß mit schwarzen Haaren
durchsetzt, die an den Borsten grünlich schimmern. Unter
den Borsten befindet sich ein großer grüner Bereich, der
die Form eines Kreises hat. Auf diesem Bereich sind
zwei Linien, welche sich in einem Punkt auf der Blatt-
mitte vereinen, vorhanden. Diese sind ebenfalls
parallel verlaufend, aber nicht so regelmäßig
wie oben. Die Borsten sind auf der Blattfläche verteilt.

In Fig. Weitkord. auf der Landkarte angegeben
Spanien sind sie vorhanden und es mögliche ist, dass
es sich um diese Art handelt. Die Pflanze ist sehr
ähnlich der oben abgebildeten Pfeilpflanze, aber
die Borsten sind größer und die Blätter sind
größer.

147

Bryophytes from
Guayaquil, Ecuador

In jaren die mij, van dienst moediness is wettiging,
dus is niem Riedt mocht niet faken, want ik hadt niet genoeg
mijt Raadtschap te wetten, want we grotte vaders niet
mochten ons niet horen. Dus was ik niet hier.
Mina Guayaquil, die neemt volg. En heeft
welke almen niet vonden fuller en niet teveel, alleen
kinderen Riedt, want ik gaest in Guayaquil blieken niet.
Altsoe soeyle niet mijt die niet meer of lager is, hiet dan
de Riedt van Riedt en de Riedt achter Riedt, want ik
niet kent dat niet. Dus die Riedt Lapayrouse
Riedt dient is, want mien en Riedt Aufzigt tot
vader is Riedt mit dat Riedt, die Riedt Lapayrouse
Lapayrouse, die Riedt niet dat Riedt en Riedt voor
vader. Vindt niet enige dat mijt dat Riedt vader, die
Riedt Riedt, want ik kent dat Riedt vader niet officieel
bekend, want dat Riedt vader niet bekend vader dat
vader niet bekend. Teken Riedt vader niet bekend
vader niet bekend, dat Riedt, want dat Riedt vader
vader niet bekend.

J.

Received by Dr.
C. W. Deacon
Book 92 Aug 1889.

48

Praha 12 Jan. 2

Wroclaw
412Davidek & Vojta - *Argyrocytus* found!

Fürstlich K. S. ist so weit gekommen, dass er das Vergleichm. seines Holzdruckes von der Königl. Akademie zu Prag besteht, wenn er dies veröffentlicht wird, kann er auch mit mir austauschen. Ich habe in Prag noch zwei Drucke aus der Zeit des K. S. und der V. S., die ich Ihnen gern schenke, ebenso wie ein Druck aus dem Jahre 1794, der die Erinnerung an den Tod des K. S. enthält. Der Druck aus dem Jahr 1808 ist eine Reprint von diesem, aber mit einer anderen Titelblatt- und Verlagsangabe. Ich habe dieses aus dem Archiv der Universität Wittenberg gebracht und es ist sehr interessant, weil es einen Aufschluss über die Verwendung der lateinischen und deutschen Sprachen gibt. Ich habe diesen Druck mit der handschriftlichen Aufzeichnung von Wittenberg. Es ist eine Art handgeschriebenes Notizbuch, in dem verschiedene Dinge aufgelistet sind, wie z.B. die Abreise aus Wittenberg, das Datum der Abreise, die Reisezeit, das Ziel der Reise, das Datum der Ankunft, die Kosten, etc. Es ist ein sehr detailliertes Dokument, das einen guten Einblick in die Reise des Königs gibt.

Haben, und jetzt kann ich nur befürchten, dass die Zeit darüber ist
um sie zu erhalten. Ich habe genügend freie - aber verdeckte - Raum für sie
im Kabinett nicht gefunden, und ich denke, ich kann sie
nicht mehr aufbewahren, weil ich darüber schreibe; ich könnte sie aber
in einer anderen Unterbringung z. B. Tropenhaus oder so weiter haben, und auf keinen
Fall, aber ich soll die Kosten dafür übernehmen, wenn ich sie nicht mehr aufbewahren kann.
Ich habe einigenfalls bestellt, aber ich weiß nicht ob sie
ausreichen um eine Anzahl von Jahren. Ich habe die von Ihnen gesuchten, und
ich hoffe, dass ich Ihnen bald eine Nachricht schicken kann.

Meine Schule ist auf beschränktem Budget einzurichten, und
die Kosten für einen solchen Aufbau werden sehr hoch sein. Ich sage Ihnen abgesehen
davon.

Selbst wenn ich Ihnen die nötige Auskunft gebe, und ich kann
dann ausrechnen kann, und Sie wollen genügend nicht benötigen,
so fallen.

Auch fragt mich mein Vater darüber, dass die Zeit nicht viel
in jungen Jahren für das Projekt kommen mögen, und dass die Zeit nicht
soviel wie für die Jahre später für das Projekt kommen möge. Ich kann Ihnen
dieserzeit nicht viel darüber sagen, aber ich schreibe Ihnen später, wenn ich mehr darüber weiß.
Ich hoffe, dass die Kosten für das Projekt nicht sehr hoch sein werden, und ich hoffe, dass Sie
mir mit dem größten Vergnügen und Freude antworten.

II

Ihnen so gern ertheile
Friedrich W. M. D.

149 Herrnhagen d. 19th May 1819. 41st
wurde.

Mein Son!

Ein neftaln. zur Kraft. am färdt Städte. Aber
denn frische. Auktion. ist sehr sehr gegeben. Als ich
haben. den den die frischen. Käffchen und das ich auf
haben. für die. da du mir geschenkt haben. auch ich
ich wünsche doch. Noch etwas zu kaufen. wie der Jura
zu mefzen. Ich glaube. zu bestimmen. ich habe. und
die Jäger nicht an den erhalten. gaben. ich habe. im Jura
so viele. in weg im abgegründet. haben und auch den
einen Jura Minut. darüber.

Long. d'is. Fadogney neftaln. ich das färdt Darm. und
bey den erhalten. Von Fall. ich kann nicht. sagen. ich habe
nicht angefangen. Da aber kein Natur. erfliegen. fügt. Da
es auf. das es von Fall. und Fall. nehmen. Die Cochenys
Japonica ist. storisch. Ich bin. eingang. auf J. Meier mit. und
Herrfch. flora caparis. zu Stockholm. und. da. da. Darm.
den den hystische. Coeca. ein. in Blätter. z. neftaln.
Ich. mich. fassen. in. Jura. bestimmt. und auf. Da. Darm. und. die
da. im. auf. durch. neftaln. sind. Wendland

150
Herrn C. Mertens in Bremen.

414 Dr. Werner.
Mülheim am Rhein 28. Sept. 1820.
eingeh. bearb. 26 May 1821 auf die
rechte Herkunft.

Den. Augsburger Menschen mit zweizähnigen und einzähnigen
zweig im Blande ein, welche in Langäugigen Pflanzgäste sind. Ihr
mehr feste Marke vom 12. Jahr zu unterscheiden und ihnen
einfach die gesuchten Pflanzen zu finden. Dieselben sind
einer Art ziemlich genau zu erkennen, wenn man sie mit Blättern
vergleichen kann; Ihnen alle müssen Pflanzen vorliegen
zwei oder mehrere Teil zu haben. Da Dieselbe nicht über
lebt, der Fall nicht mehr, so müsste sich nicht un einem
Leben, der Herrn Schimper in Köln, welches mir gleich
wurde, Ihnen, alle einem alten Dokument von ihm, daß
man an den den besagten Pflanzen fette, aufzuhören.
Dieselbe ist nun gefangen, und ich habe diejenigen in
meinen beiden Pflanzgästen, daß es Ihnen aus manchen
Pflanzen beigelegt ist, die ich auf alle Fälle vorher
gezählt habe. Ich habe ab mir dasjenige, daß es
Ihnen entgeht, weil die Leute noch dauernd
grane Ingallen, alle ist im Blande ein zu liefern. Nun
sei der Manga die ist von jedem Pflanzgäste einzeln
niedrig, ist es mir unmöglich jede Pflanze und den Zweig
gleich zu benennen, wie Herr Schimper, welche wir
für seine eigene Bezeichnung nennen; sondern da mir
genugte Pflanzgäste und so wenig sind nicht zu be-
zeichnen den Pflanzgästen verlaufen werden kann.

Mirum ist Ihnen nun einige allein liefern, und die
verbleibenden, will ich Ihnen gestern verlaufen. Den Mon-
at vergangenen Monat vergangenen zu folgen, zugewandt
und die Pflanzen sind auf, welche kann da keine
in dem Pflanzgäste kein Zweiges und Spaltend, und ist
nur eine oder Spaltend. Diese war fast der erste
Sitzung unserer Pflanzgäste und gegen meine Abfahrt
indem ich mir das Pflanzgäste gemacht, und wird mich
folgt in einem Pflanzgäste gefunden werden, mein

Meigen minde aber, man nimmt die Pflanzen der Stocd mit aufzuhören, besonders, weil er jetzt, da gegen von Spa-
ren mit der Zeit mit Langsamigkeit und den Pflanzen
des Landes gegen nicht einher zu können. Mit der
Abfertigung dieser Pflanze kann, wie ich weiß, besonders
in der Haußzeit, ob die Menge das selbste Pflanzen
und der Stocd, genügt bestreut den Boden nicht die
Gegen von Spal freigiebt, ob auch die Menge des Spal nicht
genügt ausreichend auszuführen, und ich habe mich
bei diesem Gedanken nicht betrogen.

Und du wirst gern hören, was der Augen in de-
nem Lande ist, obgleich ich der Stocd der Spal aufgekommen
wurde und, obgleich ich hier seit jetzt noch weniger als vier
Jahren hier. Mein Erster Meigen gab jetzt noch keine
Wachstum, leichtig Pflanzen zu den Garantien abzubauen
haben wir zu längst, Kürzlich habe ich Pflanzen
in einer Pappelreihe darunter angepflanzt und mir dazu
ne Zeit und Mühe und seit jetzt noch nicht verloren
mehr, Schon seines ist das Augen von Spal zu vermeiden.
Insonderheit wir das jetzt gegen nicht annehmen; denn mein Meigen
ist der Stocd sehr gut anzutun; aber mein Meigen
ist dem Spal Spaltungen für meine Garantien zu sp.
mindestens Schaden sie jetzt freigesetzt. Nun bleibt mir also
kein andrer Mittel übrig, als mit dem Dr. Dr. Reichen-
bach's Anzüchtung zu pflanzen, so es nicht zu einem
Schwund der Garantie ist, möglicherweise durch
sie, indem sie sich einen Bruch der Garantie machen.
Reich von Reichenbach in Copenaghen ist vor 150 Jahren
Orkneyhafen angezogen, die er während seiner
Reisen, die er Reichenbach fügt mir den Spaltungen
abgesetzt. Nun Reich von Reichenbach sagt, es führt bestreut
den Spaltungen und Spaltungen nicht dem Dr. Dr. Reichen-
bachs Anzüchtung. Gelingt mir nicht mein Antrag

zu Tannfallen, wo kommen die verschiedenste feste, harde, mauernde
und von Tannfallen nur von jenen Bäumen im einzigen Erosion,
das für manche eigene Sammlung sehr angestellt können,
in diesem Falle doch wenn diese Pflanzenarten für uns
nichtschenken.

Was ist nun im Parkmannischen Gebiete zu erwarten
angesehen, bestehet nur in Solzgutland.

1. *Chrysanthemum*
2. *Chrysanthemum*
3. *Callitriches autumnalis*.
4. *Salvia uliginosa*.
5. *Fedde dentata*.
6. *Salix purpurea*.
7. *Salix helvetica*.
8. *Salix acuminata*.
9. *Cyparis longus*.
10. *Melica divaricata*.
11. *Testacea lemmerii*.
12. *Anagallis phoenix*.
13. *Parietaria judaeica*.
14. *Colchicum autumnale*.
15. *Chenopodium blitoides*.
16. *Laurus intermedia*.
17. *Laurus nobilis*.

Die selbe ist nicht so viel wie von den Tannfallen Pflanzen
ganz abstragen kann, und auf wirkung zu einem gewissen
durch Laurus noch kommt. Zu diesen Pflanzen kann
die Igneu mit folgenden zwei oder mehrere eigene Arten
durch ihre Aufzüge mitgeben:

1. *Grimmia elatior*, möglicherweise noch die selbe einzige Formulus aus
Gletscher und Schmelze überall verbreitet und geschildert, in
dieser Gegend zu finden, wo dem zufolge der Berg, auf
dem sie wächst, eben die selbe Schmelze zurückfindet,
 2. *Myurotis huppella*.
 3. *Veronicae alopecurus*.
 4. *Cephalaria Characiea*.
- Die selbe Pflanze wird in den Felsen, wo zwischen den
welt zu finden, wenn die selbe Schmelze zurückfindet,
noch ein zweiter Name.
- zu einer einzigen Pflanze wird noch folgende
Bewohnerungen finden:
- Melica virga Molinica divaricata* wäre sehr zu befürchten
dass es vorkommt, die Pflanze 2 - blättrig, Blätter lang
breiter als bei den übrigen Arten. Jul. - Aug. Grünfärbe.
- Testacea lemmerii* Baffani ist sehr jung: Blätter
abgerundet, Blätter fast röhren, Langblättrig, Blätter fast
zweigig, kurz zugrund, Blätter grünfärbe, Blätter
grün färbe, Jun. - Jul. Früchte grünfärbe, Blätter.

Van Chenopodium plitooides Enfizzi ist schon seit 25 Jahren
in seinem Heimatlande immer wieder von den Botanikern und Biologen
ausgezogen und zwar von Dr. Rössing, von H. S. Gmelin in der
Neuzählung zu seinen Vorgängern ist die Arbeit nicht mehr
der Benennung zugänglich. Es ist nun bei einem kleinen Kreis
(anderer als Rejeune) die Pflanze aufgezählt und es zeigt
sich, dass sie sich fast gleichmäßig verteilt findet; indem es
nichts daran kann, dass Rejeune's Rössing falsch
benannt Benennung für diese Pflanze fälschlich gemacht habe.
Rejeune schreibt fälschlich, dass er sie
langsam wächst, grüngelb, Blätter sind elliptisch-länglich,
langsam wächst, grüngelb, Blätter sind elliptisch-länglich, von
Blüten abwärts aufwärts; Deckblätter lanzettlich-formig, ganz
aus, Stiel Maastricht (nunmehr nach Rejeune zu Alkmaar
gewechselt werden mögen).

Lancea intermedius Spermann mein Sommer-Meier
schreibt: Blätter aufrecht, feste, Rispe verzweigt, grüngelb
gelblich, grünlich, grünlich-filiform. Blüten
König. Bei Alkmaar nicht gefunden.

L. intermedia Pflanze findet sich bei Dordrecht und
Amsterdam aufrecht.

Nun wird ich mich bemerkbar, dass sich in Europa
Vergleichende manche Landwirte und Sklaven ungezählten
Leuten nicht auf nicht sehr verhältnissame Kosten mit
Saat, S. Schmeyer, nur so gering zugeführt, dass sie
sich das Material zu überzeugen können, ob es gereichen
wird alle möglichen Aufmerksamkeit bestreift; allein
bei Dordrecht, wie unter Maastricht, das ein sehr großes Gebiet zu
sein bei Dordrecht Saat sehr gering, was man nicht ohne ziemliche
Sorge kann erkennen, was das Aussehen der Sommerrohde
zeigt, es ist ungefähr gleich, die Dordrecht, welche ist
sehr gering, ungezählig, bei Dordrecht ist es gefunden.

Dort ist nun bei Dordrecht, Chamaesyce Juncifolia Vergleichende ungefähr
18, " 259, " curvata (vom Dordrecht).
25, " 352, " Lucculæ.
20, " 408, " genus Traipont.
" 19, " 1000, " Aiwallæ.

Minder lebendende Sagen überzeugt ist mit Wohlgegenwart; sie erwähnen einen sonst unbekannt. Das kann ich nicht meines zu Lomnicki; und für Olymposierung, welche ich für Anfangen der Botanik längst richtig glaube, und Mangal als seltenen Legen in der Tscherni, längst mir bekannt und rings gleichförmig ist. Dann sind mehrere Spurenfunden mich das Linniesche System magazinisch, z. B. Reit's 20, mit den Gattungen *Nepalanthemum* (*Dysglossum*, *Linné*) dazu, und so auch auf mehr Orten; ebenso möcht' Reit's 98, jenen Standthium, *Digitaria* (*Linné* 21. Klasse) dazu, v. p. Wenn jetzt die Hall Reichenb. bei folgenden Pflanzen in Russland, z. B. aus Persson spricht manchen felsen: *Chenopodium fasciculatum*; *Allium compactum*; *Rubus maxima*; *Polygonum incanum*; *Aegimoria odorata*; *Rosatum extensum*; *Aubus glandulosus*; *Galeopsis angustifolia*; *Bellota repens*; *Neckera gratusima* & *ciliata*; *Prunella punctata*; *Orobanchus caryophyllaceus*; *Rhinanthus minor*; *Digitalis purpurea*; *Pyxisimum virgatum*; *Cordamine parviflora* & *latifolia*; *Geranium purpureum*; *Polygalas austriaca*; *Vicia nemoralis*; *Fragaria elegans* & *repens*; *Tragopogon porrifolium*; *Senecio rupestris*; *Centauraea nigrescens*; *Neottia astrovialis*.

Alle diese Mangal fassen, z. B.: *zypresse*
myrra, *myrra* des Grindel sind nach *Wisselbarth* 22,
Salvia felsen, welche demnach noch immer *Portulaca* in russland
Pyrenaea mehr aufgetreten sind, dann ist *Succow* & *Grisebach*
minima *myrra* kann; z. B. *Diaphororum gracile*, P.;
Carex prurioides, P.; *Carex pedunculata*, P.;
Phystemata Repunculus, P.; *Scodi pimpenelloides*, P.;
Zelias cochlearioides, P.; *Linnia* *Desfontainesii* felsen
Pflanze ist *Lignum* ff. *Schleicher* spiculatum, mit ein
ein gesagt hat. *Pyrenaea* *Scodi* *spiculatum*, *myrra* den *Bruch*
wie *myrra* sind *die* *Pyrenaea* *spiculatum* *pyrenaea* *scodi*,

mergen merzen mindesten, wie sie will. Dymosyntza zimme
gras kommen, z. g. *Panicum humilesum*, *Ley.* w. *Syndet-*
nionia glauca, *Schlecht* sind; *mus* *Oreocare cicutarium*,
Persicaria, *charophyllum* *Willd.* ist nicht mehr hier, *Agardhi-*
in *Urticae* *Griffith* die *Asplenium* *unigynum* angezeigt werden.

Doch ist unbekannt *Diebold* *Anagallis* von *Münzen*
Brunn will amerikanische *Anagallis* denkt ich so nicht
die falsche *Anagallis*, nur *Brunn* zu *Parmaifau*, *Diospyros* ist *Die-*
münzen der *Markgraf* nicht und *Parmaifau* und *im*
Markgraf *fleiss*.

Seit die *gute* *Glanzzeit*, welche die *Gießerei* von
mir begann, mag ich keine *Späföhren* *Wurzelwurzeln*
an *Die*, *folglich* *Die* mich aber nun folgenden *Pflanzen*
nicht nur *spärlich* können für meine *Augenblicke*
lang, so mindestens *Die* mich *durch* *je* *ausgewählte*
Najes monosperma; *Cetrularia intermedia* & *minor*;
Tokoecus fucus; *Scirpus carolinus*; *Carex pauciflora*,
divulsa; *paradoxa*; *pendula*; *Chamagrostes* (*Sturmia*)
minima; *Polygonum tetraphyllum*; *Globularia vulgaris*
Stipa notans; *Stipa* *procumbens*; *Lobelia dortmanna*
Pimpinella *Saxifraga* (*sol* *cavale* *rotato* *glabro* *gracilis* *und* *in*
und *in* *alter* *cavale* *pubescente*); *Anemone majus*; *Brachypodium*
fuscum; *Schuchteria palustris*; *Redum palustre*; *A-*
lianum *heroutianum*; *Draba muralis*; *Duchis* *stellata*,
variegata; *militaris*; *adoratissima*; *Satyrion* *hiccinum*
Ophrys apifera; *Neottia* *spiralis* & *repens*. *Lysimachia*
epipactis *mit* *Späföhren* *liegt*. *Zygophyllum* *angustifolium*
Diefas *Pflanzen*, *worauf* *nur* *in* *je* *so* *gelegten* *Blumen*.

Die *Späföhren* *mit* *der* *Späföhren*, *Die* *ab* *am*
ungenutzten *Grauen*, *die* *die* *Parmaifau* *nicht* *so* *noch*
kann *verzögert* *Markgraf*, *als* *die* *Stora* *Dalby*,
land *von* *Köhling* (*Späföhren* *in* *fächer* *gezweigt*
Pflanze), *immer* *so* *grün* *liegen* *und* *verdorben* *bleiben*.

ausverkauft wurden, und der Preis dieser Ausgabe kostet
nur 1 Gulden. So darf das Publikum nicht unzufrieden,
dass bei dieser Menge zu einem möglichst billigen
Preise noch ausverkauft werden. Was herausgebracht
ist bis jetzt, ist bei Farbenpreis dem Leser nicht
ausrechnbar. Erwähnt sei nur die Aufzählung dieser
Ausgaben, aber auch sehr aufgeräumten Studien,
welche, möglicherweise, noch ausstehen.

Wünschen Sie mir keine Nachdrücklichkeit, und
feiern Sie mich immer innigsten Dankesglück.

H. L. Weniger, Legum major
Dyzotoma s. "Dysotoma s. s. legum",
Jungl., Ansbach.

Apera spica-venti,
Ammi majus,
Dipsacus fullonum,
Carex paniculata, pedata, pendula. Chenopodium murinum,
Draba muralis.

Globularia vulgaris.

Cp. Helianthemum hispanicum

Ledum palustre.

Lobelia dortmanna

Najas maritima

Neottia speciosa, spicata,

Ophrys arachnitosa, rostrata, nitens, odoratissima

Orchis apifera

Polygonatum multiflorum, rapunculus, verticillatum

Scrophularia umbrosa, carnealis, carunculata

Solomon's seal, lanceolata, herminieri, gracilis

1505
Hochzuverehrender Herr Professor!

Für dero letztes Schreiben vom 23. Okt. v. J.
danke ich ergebenst; es ist für mich sehr angenehm zu wissen, dass meine Pflanzen-Sendung richtig uebergekommen ist, so wie auch, dass solche etwas Interesse mit sich hatte.

Wenn ich zum Frühling lebe und Gesundheit habe so werden Sie eine schöne Sammlung von Lappländischen Pflanzen bekommen. Derjenige Studiosus, der im Jahr 1820 im Luleå-Lappmark botanisierte ist auch im 1821 auf Kosten der Academie der Wissenschaften da gewesen. Er hat sehr viel gesammelt aber wenig neues er funden. Ganex bigolor Allion. allein ist neu für Schwedens Flora, so wie eine andere Saxet, die entweder auch neu ist, oder wenigstens eine Var. von G. davalliana. Enaphalodes carpathicum ist an mehreren Orten gefunden, viele Varietäten von Ganex, Salices & Fungi. Manche Pflanzen hat der Studiosus bemerkt, welche nicht im Wahlenbergs Fl. Lappi zu finden sind, z. B. Poa cudentata, Koenigia islandica, Juncus balticus, Ganex microstachya u. m. a. Auch hat er Viola montana gefunden, die Wahlenberg allein in Kemi-Lappmark bemerkte. Ist Ornithogalum Sternbergii wirklich = O. minimum Linn. ? - Ich glaube, dass Potamogeton gramineum Linn. = Pot. complanatum

Welld. ist Viola montana Linn. Krb. = V. persicifolia
Linn. Roth, wie man aus Deutschland sagt.
— Viola montana Linn. ist wohl ganz so,
wiss eine var. von A. flexuosa, wie wir nun
in Schweden glauben, so wie auch Agrostis
rubra eine wahre A. canina ist. — Vielleicht
hat Wahlenberg Recht, da er glaubt, dass
Bromus hordeaceus Linn. = Bromus ragenopygus
ist. — Was ist Orchis ingarnata Linn.? Wir
können solches nicht begreifen? Vielleicht
blos eine O. latifolia? — Sagen Sie mir zu-
erst Ihren Urtheil ueber alles dies.

Ich befüge nun einige seltenen Pflanzen-
saamen. — Könnten Sie mir im Sommer
bulbi von Ornithogalum villosum und
Spathaceum verhoffen? Vielleicht kom-
men beide bei Bremen vor? O. villosum
ist noch nicht bei uns gefunden, Spathe-
ceum ist in Schonen (Skane) sehr selten.

Wenn Sie mich mit Deutschen Pflanzen
im Frühling erfreuen wollen, so danke
ich dafür unendlich viel. Ich besitze sehr
wenig von Deutschen Pflanzen, so dass selbst
gemeine wie z. B. Alisma natans, Ceratium
oxyzoides, Ornithopus perpusillus, Ornithoga-
lum villosum, Genista germanica &c. &c. nur
willkommen sind; besonders bitte ich die
im letzteren Zeitgen bestimmen und mit

anderen nahe verwandten Pflanzen zu bekommen,
men, grecies von gräfern, lunc, gariges, saliges
u. s. w.

Ich denke vielleicht bald ein Compendium
Flora Stockholmensis herauszugeben. Die grösste
Schwierigkeit ist aber nun sich zu bestimmern,
was man von neueren Bestimmungen annehmen
soll oder nicht. Ich wienschte unendlich gen
zu wissen, was Sie in dero Fl. Germanica ^{dann}
nehmen. Sagen Sie mir z. B., ob Sie folgende
Genera annehmen: Calamagrostis,
Arrhenatherum, Deshampsia, Fragaria, Glycine,
Koeleria, Kolinia, Glyceria, Trichena, Echinopspermum,
Umbellata, Armeria, Luzula, Astrinella, Odonium,
Kartm., Cruciferae nach de Gant, Orchidee nach Richard.
Ich bitte sehr viel, dass Sie mir gütigst dero
Meinung hierüber mittheilen.

Sollte es möglich seyn, so viel von dero
Flora Germanica zu bekommen, als bis jetzt
gedruckt ist. Sie beweissen mir dadurch eine wa-
hre Güte, und Sie werden mich dafür immer
dankbar finden. Dabei will ich bemerken,
dass die Akademie der Wissenschaften in Stock-
holm frei-post hat zwischen Stralsund und
Stockholm für Briefe und octava-Packeten
mit Büchern u.s.w., wenn ^{solche} technisch posto-frei
an den schwedisch. OberPost Commissar und
Expedition-Secretair Lundblad in Stralsund

uebergebracht werden. Die addresse wird d.
an die Königl. Academie der Wissenschaften
und Dessen Botan. Museum in Stockholm

— Wenn Sie uebrigens mir mit Brief
gütigst entfreuen wollen, so schreiben
Sie mir auf der Post zu; die Academie
der Wissenschaften löest alle meine Briefe
aus, so dass ich solche unentgeltlich bekomme.

Prof. Thunberg lebt in vollkommen
vivacité und arbeitet unaufhörlich. Von
Seiner *Icones plantarum Japonicarum*
sind 5 fasciculi herausgegeben.

Verehrungswürdigster Herr Professor!
entfreuen Sie mich bald mit Derec er-
wünschte Antwort und erinnern Sie
sich bisweilen

Dero.

Stockholm d. 15 Januar.
1822.

ADONI

Ergebenster Diener
Joh. Em. Wikström
Med. Doct.
Vorsteher des botan.
Museums der Academ.
der Wissenschaften

Hochzaverehrender
Herr Professor!

Der Schreiben vom 15. März
habe ich richtig erhalten, und
danke dafür recht herzliche
im verflossen. Maij hatte ich
das Vergnügen ein kleines Paket
mit botan. Abhandl. an Dero Wohlge-
nuber zu machen; es ging mit Schiff,
gelegenheit direkte nach Bremer.
Meine Zeit erlaubte mir da nicht
ein Pflanzen Paket beizufügen;
ich vermuthe doch, dass ich im
Herbst Gelegenheit finde solches
abzufertigen; vielleicht werden
Sie auch da Gelegenheit finden
Dero gütigst verprochen. Pflanzen,

Paket an mich abzuspielen zu lassen,
sonders bitte ich solche Pflanzen zu erhalten, die sehr mit einander verwandt sind; und die man dafür oft verwechselt hat: Gramina, Galanum,
Potamogeton, Myosotis, Pulmonaria,
Erythron, Verbascum, Campanula, Viola,
Ribes, Umbelliferen, Hedysarum, Tinus!!
Rumex, Taxifraga, Caryophyllaceae!!
Euphorbia, Toxinella, Ficaria, Thlaspium,
Anemone, Ranunculus, Mentha,
Euphrasia, Pedicularis, Draiba, Arabis,
Eryngium, Licymbrium, Leguminosa,
Composita, Orchidee, Betula, Salix!!
Filicet, Alge! — Androsace, Primula,
was Lee davon abgeben kannen,
nehme ige dankbar an.

Ich sehe mit Sehnsucht nach Dero. H. Germ.; wenn es möglich ist solche an Herrn Prof. Hornschuh in Greifswald ueber-

zu machen, so bekommme ich ^{ja} sehr bald
 die addresse muss da seyn: an das
botan. Museum der Academie der Wiss-
senschaften in Stockholm. Die Academie
 hat neunlich frei post zwis-
 sen Stralsund und Stockholm, wenn
 Briefe an den schwed. Oberpostkommis-
 sarius und Expeditionssecretaire
 handblad unter academisch. addresse
 abgeliefert werden. - Wenn Pakete
 nach Kopenhagen kommen, so blieben
 sie da ueber Jahr und Tag.

Sie wissen vielleicht, dass die
 Academie der wissenschaften Jahres-
 berichte ueber die Fortschritte der
 Naturwissenschaften ausgibt, das
 für 1820 ist erschienen; Sie finden
 da eine ziemlich ausführliche botan.
 Abhandlung; das Jahresbericht für
 1821 erscheint im August.

Mr Dr Wahlenberg botanisiert
im diesen Sommer in Schonen
(Skane). Er wird nun das Arbeit
Svensk Botanik fortsetzen.

Leben Sie wohl Verehrungs,
würdigster Herr Professor und
erinnern Sie sich bisweilen

Dero

Stockholm d. 5 Jul. 1822

Ergebenster Dienst
Joh. En. Wikström
Med. Dogt.

und Adjunkt